



Griechisch öffnet Horizonte

Infos für Schülerinnen und Schüler



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Griechisch in deinem Alltag

Hier einige Beispiele von Logos, für die griechische Gottheiten Namenspaten sind.

Aber auch griechische Begriffe aus der Wissenschaft oder aus dem täglichen Leben sind inzwischen für uns zu bekannten Marken geworden.



Hermes (griechisch Ἑρμῆς) ist in der griechischen Mythologie der Götterbote und Schutzgott des Verkehrs und der Reisenden.




Nike (griechisch Νίκη) ist eine Siegesgöttin aus der griechischen Mythologie.



Demeter (griechisch Δημήτηρ) ist die griechische Göttin der Fruchtbarkeit, des Getreides und der Jahreszeiten.



Apollon (griechisch Απόλλων) ist der Olympische Gott der Sonne und des Lichts. Darüber hinaus besaß Apollon auch die kostbare Gabe der Prophezeiung. Die Römer nannten diesen Gott Apollo.





Julia, 16 Jahre

GRIECHISCH IST FÜR MICH
EINE EINMALIGE CHANCE.

Für meinen Beruf werde ich Griechisch wohl eher nicht brauchen. Aber das Fach hat mich gereizt: interessante Themen, spannende Diskussionen und eine faszinierende Sprache. Ich bin überzeugt: Es lohnt sich!



Acram, 16 Jahre

GRIECHISCH IST AKTUELLER,
ALS ICH DACHTE.

Griechisch ist ein außergewöhnliches Fach, das mich von Anfang an begeistert hat. Im Unterricht begegnen wir einer anderen Welt. Wie die Menschen damals dachten und fühlten, ist uns zunächst zwar fremd. Aber viele Fragen stellen sich heute noch genauso wie damals. Deswegen sind uns die alten Griechen näher, als wir dachten.



Sarah, 15 Jahre

GRIECHISCH LERNEN BEDEUTET
FÜR MICH, EUROPA ZU VERSTEHEN.

Im Griechischunterricht lernen wir die Wurzeln unserer europäischen Kultur kennen: Die Mythen der alten Griechen, das Denken von Sokrates, Platon und Co, die erste Demokratie, die Olympischen Spiele, die Griechische Kunst und Architektur: All das ist nicht nur sehr interessant, sondern wir lernen auch, woher wir kommen.



Benedikt, 16 Jahre

FÜR MICH IST GRIECHISCH
DER GIPFEL DES OLYMP.

Wie vom Lateinischen kann man auch vom Griechischen viele Fremdwörter ableiten. Die Kultur und die Geschichte des antiken Griechenland ist für mich aber nochmal eine Steigerung. Außerdem finde ich es spannend, die griechische Schrift, die ja heute noch gilt, lesen und schreiben zu können. Deshalb ist Griechisch für mich erste Wahl.



Was erwartet dich im Griechischunterricht?

Alpha und Beta sind die ersten beiden Buchstaben des griechischen Alphabets, die anderen 22 wirst du schnell lernen.

Wie in allen Sprachen geht es auch im Griechischunterricht nicht ohne das Lernen von Vokabeln und Grammatik. Dabei wirst du merken, dass vieles aus dem Lateinunterricht bekannt ist, wie etwa der Acl.

Vom ersten Tag an in Klasse 8 steht die griechische Kultur im Mittelpunkt des Unterrichts. Wir beschäftigen uns mit den bis heute aktuellen Fragen der griechischen Philosophie, mit der Mythologie, Geschichte oder der Architektur, die für viele moderne Bauten stilbildend war und ist. Selbstverständlich dürfen auch das Neugriechische und das moderne Griechenland nicht fehlen.

In Klasse 10 beginnen wir mit der Originallektüre. Wir lesen z. B. die Apologie (Verteidigungsrede) des Sokrates, Homers Odyssee oder die Anfänge der Geschichtsschreibung bei Herodot.

In der Kursstufe kann Griechisch als vierstündiges Fach gewählt werden. Neben den Schwerpunktthemen für das Abitur steht uns das reiche Angebot der griechischen Literatur offen. Ob Homers Ilias, Platons Politeia (Staat), Tragödien oder Komödien: Man kann aus vielen interessanten Texten und Themen auswählen.

Buchstaben Aussprache

A	α	a, ah
B	β	b
Γ	γ	g
Δ	δ	d
E	ε	e (kurz)
Z	ζ	ds, s
H	η	äh
Θ	θ	th
I	ι	i, ih
K	κ	k
Λ	λ	l
M	μ	m
N	ν	n
Ξ	ξ	ks
O	ο	o
Π	π	p
P	ρ	r
Σ	σ, ς	s
T	τ	t
Υ	υ	y (ü)
Φ	φ	f (ph)
X	χ	ch (kh)
Ψ	ψ	ps
Ω	ω	oh

Hier findest du zwölf griechische Begriffe. Mit Hilfe des Alphabets kannst du sie lesen. Erschließe dir die Bedeutung, die Übersetzungen unten helfen dir dabei.

1 ΑΘΗΝΑΙ Αθηναι	2 ΘΕΟΣ θεός	3 ΒΙΟΣ βιος	4 ΜΑΘΗΜΑΤΙΚΑ μαθηματικά	5 ΤΕΧΝΗ τέχνη	6 ΜΟΥΣΙΚΗ μουσική
7 ΘΕΑΤΡΟΝ θέατρον	8 ΦΥΣΙΚΗ φυσική	9 ΨΥΧΗ ψυχή	10 ΘΕΩΡΙΑ θεωρία	11 ΜΕΘΟΔΟΣ μέθοδος	12 ΕΛΛΑΣ Ελλάς



○ Athen ○ Griechenland ○ Gott

○ Leben ○ Seele ○ Technik ○ Theorie

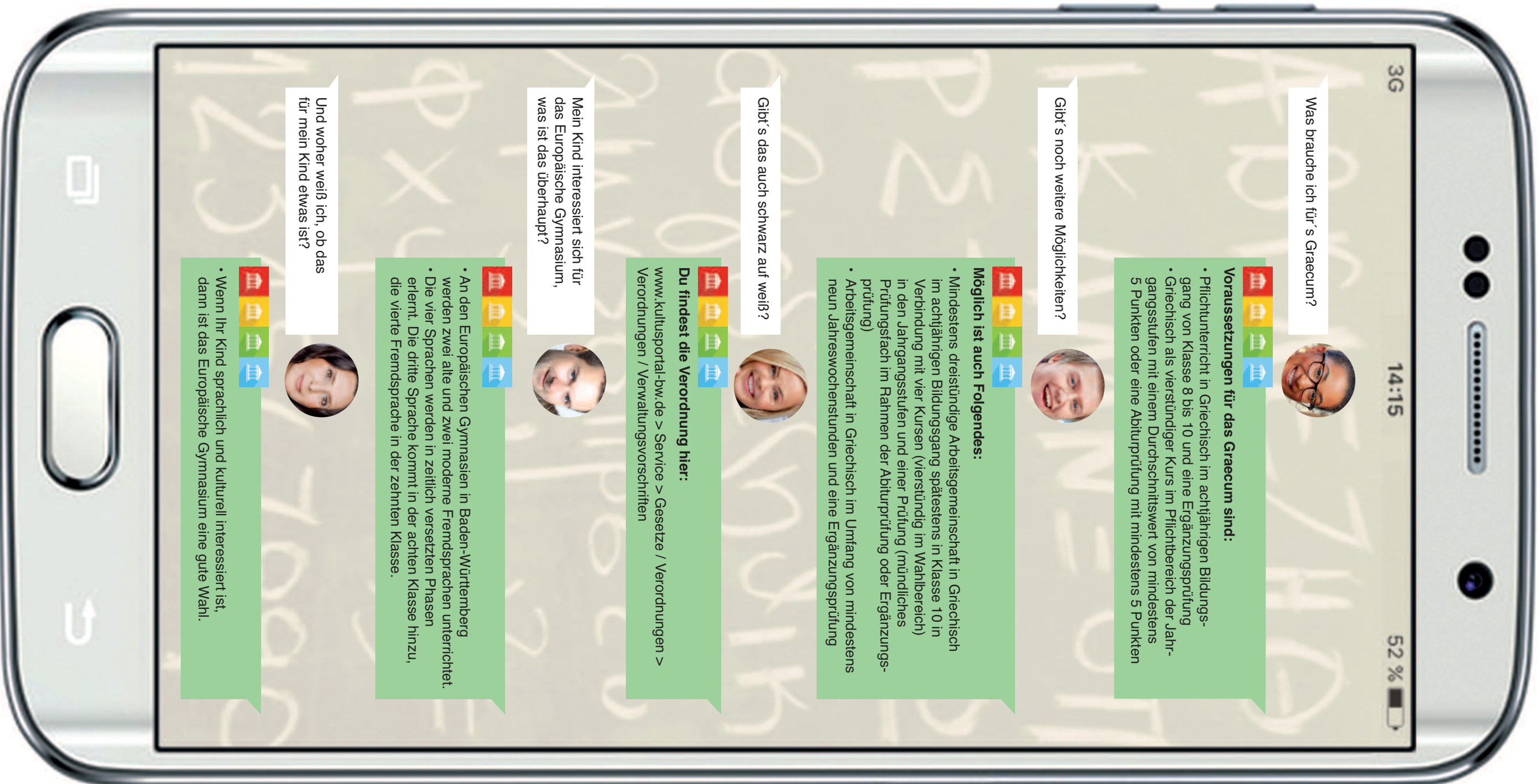
○ Mathematik ○ Musik ○ Methode

○ Theater ○ Physik



π ρ σ ξ ο

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ Ι Κ Λ Μ Ν Ξ Ο Π Ρ Σ Τ Υ Φ Χ Ψ Ω α β γ δ ε ζ η θ ι κ λ μ ν ξ ο



Was brauche ich für's Graecum?



Voraussetzungen für das Graecum sind:

- Pflichtunterricht in Griechisch im achtfährigen Bildungsgang von Klasse 8 bis 10 und eine Ergänzungsprüfung
- Griechisch als vierstündiger Kurs im Pflichtbereich der Jahrgangsstufen mit einem Durchschnittswert von mindestens 5 Punkten oder eine Abiturprüfung mit mindestens 5 Punkten

Gibt's noch weitere Möglichkeiten?



Möglich ist auch Folgendes:

- Mindestens dreistündige Arbeitsgemeinschaft in Griechisch im achtfährigen Bildungsgang spätestens in Klasse 10 in Verbindung mit vier Kursen (vierstündig im Wahlbereich) in den Jahrgangsstufen und einer Prüfung (mündliches Prüfungsfach im Rahmen der Abiturprüfung oder Ergänzungsprüfung)
- Arbeitsgemeinschaft in Griechisch im Umfang von mindestens neun Jahreswochenstunden und eine Ergänzungsprüfung

Gibt's das auch schwarz auf weiß?



Du findest die Verordnung hier:

www.kultusportal-bw.de > Service > Gesetze / Verordnungen > Verordnungen / Verwaltungsvorschriften

Mein Kind interessiert sich für das Europäische Gymnasium, was ist das überhaupt?



- An den Europäischen Gymnasien in Baden-Württemberg werden zwei alte und zwei moderne Fremdsprachen unterrichtet.
- Die vier Sprachen werden in zeitlich versetzten Phasen erlernt. Die dritte Sprache kommt in der achten Klasse hinzu, die vierte Fremdsprache in der zehnten Klasse.

Und woher weiß ich, ob das für mein Kind etwas ist?



- Wenn Ihr Kind sprachlich und kulturell interessiert ist, dann ist das Europäische Gymnasium eine gute Wahl.

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg • Postfach 103442 • 70029 Stuttgart • www.km-bw.de

Claudia Stuhmann (verantwortlich), Michael Siefert, Jan A. Wohlgemuth, Dieter Elsäßer, Thomas Faust, Detlef Horst, Ingveld Scholz,

Idee/Gestaltung: CDF, www.cdf.de • Druck: TBM, Aldingen • Auflage: 20.000 • Bildnachweise: fotolia, CDF Composingarbeiten:

Schülerinnen Schüler Titelseite, Schülerinnen Schüler Seite 06, Mitreseiten und Eltern Seite 02



Griechisches Staunen – moderne Naturwissenschaft

Die Griechen haben die vielfältigen Phänomene der Welt staunend wahrgenommen und zu erklären versucht. Dabei entwickelten sie überraschend modern anmutende Ideen. Auf die Frage nach dem Ursprung alles Wahrnehmbaren antwortete Demokrit mit der Vorstellung kleinster, nicht mehr weiter teilbarer Teilchen, die er Atome (das griechische Wort atomos bedeutet „unteilbar“) nannte. Er wurde so zu einem Vorläufer der klassischen Atomphysik. Platons Schüler Aristoteles entwickelte in seiner Beschäftigung mit der Natur (Physik, **griechisch φυσική**) die Theorie, dass Veränderungen mit Bewegung zusammenhängen. Er begründete seine Behauptung mit eigenen Beobachtungen unter gleichen Bedingungen und schuf damit die Grundlage des für die naturwissenschaftliche Methodik charakteristischen empirischen Beweises.



Werner Heisenberg, Nobelpreisträger für Physik:

Wer sich mit der Philosophie der Griechen beschäftigt, der stößt also auf Schritt und Tritt auf diese Fähigkeit zur prinzipiellen Fragestellung, und er kann sich so beim Lesen der Griechen im Gebrauch des stärksten geistigen Werkzeugs üben, das abendländisches Denken hervorgebracht hat.



Griechische Architektur – noch heute überall sichtbar

Voller Staunen und Bewunderung stehen wir vor Bauwerken und Skulpturen, die von griechischen Künstlern geschaffen oder von ihnen beeinflusst sind. Die Schönheitsideale und das ästhetische Empfinden der Griechen sind bis heute für viele Künstler und Architekten eine Quelle der Inspiration. Die griechischen Bau- und Kunstwerke ziehen auch in der heutigen Zeit viele Betrachter in ihren Bann. Im Griechischunterricht gibt es immer wieder Gelegenheiten, diese Kunstwerke zu betrachten und sich über deren ästhetischen, philosophischen und politischen Kontext auszutauschen. Dieses so erworbene Wissen wird den Blick in der Schule und im Studium wie auch auf Reisen, Studienfahrten und im Alltag schärfen, so dass die Griechischschüler mehr entdecken, mehr sehen und mehr wissen als andere.

Griechisch gestern und heute

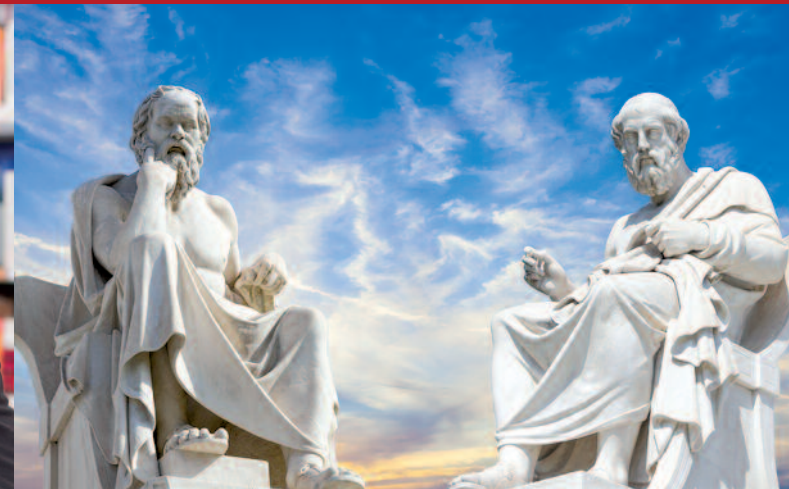
Die griechische Sprache wird heute zwar z. T. anders ausgesprochen und auch in der Grammatik hat sich manches geändert. Doch die Buchstaben sind immer noch dieselben. Es ist nicht schwer, die griechischen Buchstaben zu lernen, denn das lateinische Alphabet geht auf das griechische zurück. Viele griechische Vokabeln lassen sich über deutsche Fremdwörter, die aus dem Griechischen stammen, herleiten. Umgekehrt kann man mit Griechischkenntnissen die Bedeutung von Fremdwörtern erschließen, z. B.:

Philo-sophie	φίλος / σοφία	Freund / Weisheit
Bio-graphie	βίος / γράφειν	Leben / schreiben

Auch viele neugriechische Wörter sind unverändert, die meisten haben ihren Ursprung im Altgriechischen. Der moderne Griechischunterricht geht deshalb immer auch auf das Neugriechische ein, so dass, wer Altgriechisch lernt, auch erste Kenntnisse im Neugriechischen erwirbt. Hier einige Beispiele:

Altgriechisch		Neugriechisch
θέατρον	Theater	θέατρο
σχολή	Schule	σχολή
δημοκρατία	Demokratie	δημοκρατία
Ἑλλάς	Griechenland	Ελλάδα
αὐτός	selbst	αυτοκίνητο Auto
κινεῖν	bewegen	

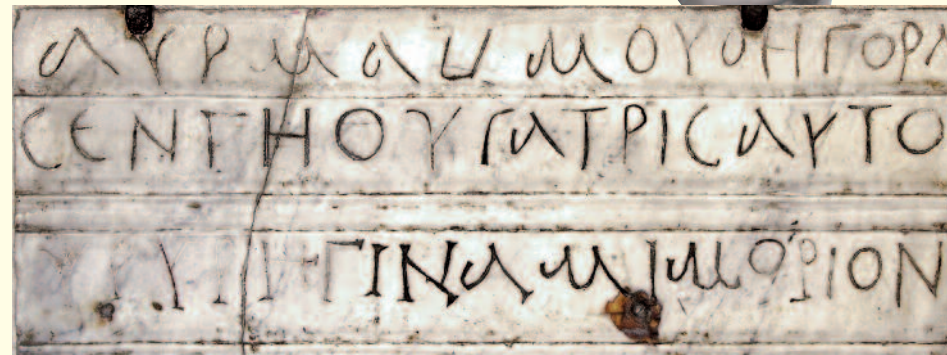
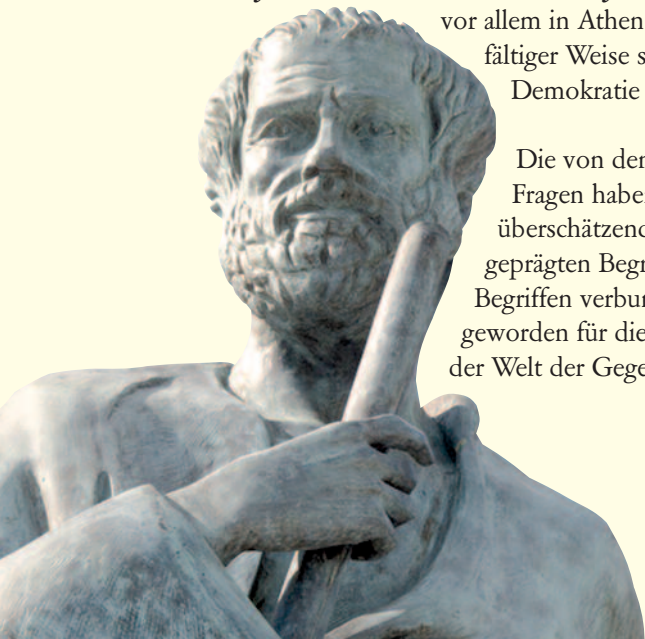




Griechisches Denken gestern und heute

Odysseus gelangt auf seiner langen Reise zu seiner Heimatinsel Ithaka in das von Kyklopen beherrschte Land, in dem alles nur der Gewalt der einäugigen Riesen gehorcht. Dort herrschen Willkür und politische Unordnung. Die letzte Station seiner Reise ist die Insel der Phäaken, in der ein weiser Herrscher gemeinsam mit seinen Ratgebern eine gerechte Herrschaft errichtet hat. Dieses Beispiel aus homerischer Zeit zeigt, dass das politische Bewusstsein der Griechen, vor allem die Frage nach Gerechtigkeit im Innern, sich in der Auseinandersetzung mit der staatlichen Ordnung anderer Völker entwickelt. Sei es die Frage nach gleichen Rechten für die Bürger der Polis zu Beginn des sechsten Jahrhunderts, die Auseinandersetzung mit den Persern zu Beginn des fünften Jahrhunderts oder am Ende des Jahrhunderts der Krieg gegen Sparta und seine Verbündeten – in Griechenland, vor allem in Athen, findet die Auseinandersetzung mit politischen Systemen und Ideen in vielfältiger Weise statt. Die Analyse der in der eigenen Polis entstehenden oder zu verteidigenden Demokratie ist zum Modellfall für alle politischen Theorien geworden.

Die von den griechischen Staatsmännern, Historikern und Philosophen aufgeworfenen Fragen haben so auf das Entstehen neuzeitlicher Staatsformen und -theorien einen nicht zu überschätzenden Einfluss ausgeübt. Die von der **πολιτική τέχνη** (Politik) der alten Griechen geprägten Begriffe sowie die mit diesen Begriffen verbundenen Werte sind prägend geworden für die politische Diskussion in der Welt der Gegenwart.



Griechisch – Sprache(n) verstehen

Was ist ein „Philanthrop“, was ein „Kosmopolit“? Was bedeutet eigentlich „Demokratie“, „Schule“, „Pause“ oder auch „Dinosaurier“?

Wer Griechisch lernt, wird das erklären können. Wie das Lateinische bildet die griechische Sprache die Grundlage für viele deutsche Fremdwörter: Horizont, Panorama, Orthographie, Polizei, Zoo: alles Begriffe, die wir täglich benutzen.

Auch die Werbung setzt auf den (nicht zuletzt klanglichen) Effekt griechischer Wörter. Im Englischen können Griechisch-Kenntnisse eine wertvolle Hilfe sein, wenn man z. B. weiß, dass der „ophthalmologist“ ein Augenarzt ist.

Doch wer Griechisch lernt, lernt mehr. Durch den ständigen Vergleich mit der deutschen Sprache wird auch die muttersprachliche Kompetenz gefördert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, genau auf Wörter und Endungen zu schauen, Bedeutungen zu prüfen und auf den jeweiligen Kontext anzuwenden, kurz: Sie lernen, über Sprache zu reflektieren.

Dadurch wird ihre Lesekompetenz nachhaltig gefördert. Gerade auch im Vergleich mit den bereits gelernten Fremdsprachen werden Sprachmodelle sichtbar, die für die jeweils andere Sprache genutzt werden können.





Griechenland – die Wiege der europäischen Kultur

Wer Griechisch lernt, begibt sich auf eine Reise zu den Ursprüngen Europas. Mit Homer beginnt die europäische Literatur Europas, die spannenden Mythen, die die Griechen geschaffen haben, wirken bis heute in Literatur, Bildender Kunst und Musik nach. Aus dem griechischen Theater gingen die Gattungen Tragödie und Komödie hervor. Stücke wie „Oedipus“, „Antigone“ oder „Medea“ haben nichts von ihrer Aktualität verloren und werden bis heute aufgeführt.



Griechisch öffnet Horizonte

Vor Beginn der achten Klasse steht für Ihr Kind mit der Wahl des Profils eine wichtige Entscheidung an. Vielleicht fragen Sie sich: „Warum sollte mein Kind Griechisch lernen?“ Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen das Fach Griechisch vorstellen und zeigen, weshalb sich mit der Entscheidung für diese faszinierende Sprache eine einmalige Gelegenheit bietet.

Die Frage nach dem praktischen Nutzen des Faches Griechisch ist nicht schwerer zu beantworten als in anderen Fächern. Es geht nicht in erster Linie darum, was das Fach mir als unmittelbar verwertbares Wissen bringt, sondern vor allem, wie es mich persönlich weiterbringt. Griechisch ist kein Ersatz für die modernen Wissenschaften, wohl aber eine sinnvolle Ergänzung.

Gedanken der Griechen – Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung

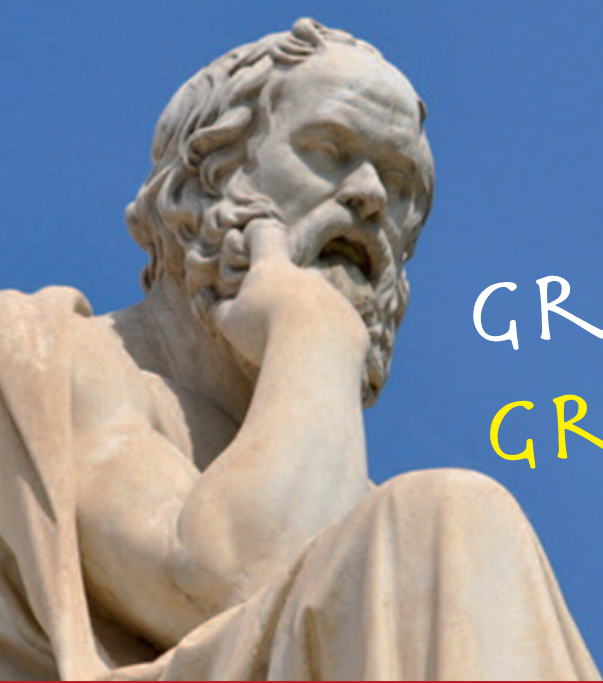
Die Beschäftigung mit den Gedanken der Griechen gibt uns die Möglichkeit, uns mit menschlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Die Fragen der Griechen zwingen zu persönlichen Antworten und verhelfen uns so zu Klarheit über eigene Lebensentscheidungen. Dadurch erhalten wir Impulse, auch die eigene Persönlichkeit zu entfalten. In der Auseinandersetzung mit dem griechischen Denken entwickeln wir geistige Flexibilität und gelangen zur Erkenntnis, dass es stets auch anders sein könnte – wahrlich keine geringe Kompetenz in einer Welt, die ein lebenslanges Lernen von uns fordert.



Der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker formulierte das einmal so:

Auch ich habe in der Schule Griechisch gelernt, und ich habe es weder damals noch später bereut, im Gegenteil. Vom hohen Wert des Griechischunterrichts auch in unserer heutigen Zeit bleibe ich überzeugt. Sprache und Sprachgefühl, Dichtung, Geschichtsbewusstsein und Schicksal, Humanität und Transzendenz: Das ganze menschliche Leben hat für mich in keinem anderen Fach solche Einprägsamkeit gewonnen. Einem vierzehnjährigen Schüler würde ich deswegen raten, Griechisch zu lernen, und wenn er schon damit begonnen hätte, würde ich ihn zu seiner Entscheidung beglückwünschen.





GRIECHISCH LERNEN?
GRIECHISCH LERNEN!



Griechisch am Gymnasium

Informationen für Eltern

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT